



## Kirchen nicht heizen, Kirchen nur gering heizen:

### Was muss beachtet werden?

- Wir freuen uns, dass Sie darüber nachdenken, Ihre Kirche niedriger zu heizen oder ob es eine Möglichkeit gibt, manche Kirchen gar nicht mehr zu heizen. Bevor Sie diese Entscheidung treffen, empfehlen wir, die Architektinnen und Architekten der Erzbischöflichen Bauämter und Ihre Orgelinspektoren über Ihr Vorhaben zu informieren und zu konsultieren.
- Wenn Sie Ihre Kirche im Winter kaum oder gar nicht mehr heizen wollen, ist es wichtig, das Innenraumklima zu beachten, damit das Gebäude und die Ausstattung keinen Schaden nehmen. **Niedrige Temperaturen schaden meist dem Gebäude und der Ausstattung sowie der Orgel nicht.** Wenn die Raumtemperatur sinkt, muss beobachtet werden, ob die relative Feuchte steigt. Diese entscheidende Größe der relativen **Luftfeuchtigkeit** sollte den Korridor von **45-70%** - im Fall von Bauten mit denkmalwerter Ausstattung den Korridor von 50-65% - nicht für mehrere Tage über- oder unterschreiten. Werte ab 65% bzw. 70% können sehr kritisch werden, da dies zu Schimmelbildung führen kann. Auch bei längerer Unterschreitung der Untergrenze können bei denkmalwerten älteren Ausstattungen erhebliche Schadensbilder entstehen. Falls die Feuchtwerte länger in einem hohen kritischen Bereich liegen, sollte eine Temperierung auf niedrigem Niveau überlegt werden.
- Prüfen Sie zunächst, welche Grund- und Nutztemperaturen in der Regel in der Kirche eingestellt sind und wie sie sich auf die relative Luftfeuchtigkeit auswirken.
  - o Nutzen Sie das diözesanweite Klima-Monitoring (Ausbringung 2021-2023). Falls in Ihrer Kirche keine Sensoren installiert werden, empfehlen wir den Kauf von einfachen Messgeräten, um die Luftfeuchtigkeit regelmäßig überprüfen zu können.
  - o Als Standorte für die Messgeräte empfehlen wir möglichst ein Gerät außen (Nordseite der Kirche), ein Gerät in den Bankreihen und ein Gerät an der Orgel oder sogar zusätzlich im Altarraum. Bei der Bankreihe sollte vermieden werden, dass der Sensor in der Nähe eines Warmluftauslasses oder einer Sitzbankheizung angebracht wird.
- Wenn Ihre Kirche in einem Gebiet steht, in dem es im Winter über einen längeren Zeitraum sehr kalt wird, bitte beachten, dass als **Frostschutz** eine Mindesttemperatur von 3-4°C eingehalten werden muss (Temperaturkontrolle, Überwachung mit Frostwächter). Eventuell über einen Heizungs- und Sanitärinstallateur für die Entleerung von Wasser- und Heizungsleitungen sorgen.
- Die Kirchen sollten einmal pro Woche in Augenschein genommen werden und bei Auffälligkeiten oder Veränderungen die Gebäudefachleute oder die Architektinnen und Architekten informiert werden.
- Wenn im Winter Ihre Kirche nicht mehr geheizt werden soll, bitten wir Sie, die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen möglichst **frühzeitig zu informieren**, die Hintergründe zu erklären und sie zu bitten, sich für den Besuch der Kirche wärmer anzuziehen. Alternativ sollte auch überlegt werden, ob Decken oder Akku-Heizkissen für den Gottesdienstbesuch ausgegeben werden. Nutzen Sie verschiedene Möglichkeiten zur Information: Aushang vor und in der Kirche (Plakate, Handzettel), Nennung des Vorhabens in den Gottesdiensten im frühen Herbst, Homepage der Kirche, Pfarrbrief.
- Bitte prüfen Sie auch, ob es Ideen oder Möglichkeiten für eine **andere Form des Gottesdienstfeierns** gibt. Wenn es in Ihrer Seelsorgeeinheit mehrere Kirchen gibt, besteht die Möglichkeit, im Winter nur noch eine Kirche zu heizen und die anderen für diese Zeit zu schließen? Zu diesem Thema wird es im September weitere Entscheidungshilfen durch den Generalvikar geben.